

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 297.

Mittwoch den 24. October.

1866.

Universität Leipzig.

Der in der Bekanntmachung vom 5. d. M. für die Eröffnung der Vorlesungen an hiesiger Universität auf den 5. November festgesetzte Termin wird um so bestimmter eingehalten werden, als die bezüglich der Gesundheitsverhältnisse Leipzigs damals ausgesprochene Hoffnung bereits in Erfüllung gegangen ist. Die Immatriculation hat begonnen.

Leipzig, den 22. October 1866.
Der Rector der Universität.
Gerber.

Bekanntmachung.

Das von Herrn D. Johann Christian Hebenstreit im Jahre 1792 gestiftete Stipendium für Studierende auf hiesiger Universität, vorzugsweise für Abkömmlinge Johann Hebenstreits, welcher im 17. Jahrhunderte Pfarrer zu Neunhofen an der Dila war, ist jetzt von uns zu vergeben und wir fordern daher diejenigen Herren Studierenden, welche sich als Verwandte des Pfarrers Hebenstreit legitimiren können, auf, sich spätestens bis Ende November d. J. bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei der Vergabung nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, am 19. October 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am 22. October c. sind in der Stadt und zwar im Lazareth an der Turnerstraße zwei Cholerafranke verstorben, von denen jedoch Einer bereits schwer erkrankt von auswärts hierher zugeführt worden war.
Die Zahl der in genanntem Lazareth noch in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholerafranken belief sich am heutigen Morgen auf 18, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 3.

Leipzig, am 23. October 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. September bis mit 4. October d. J. alhier verpflegte und in der Hospital-, Kirch- und Querstraße verquartiert gewesene Königlich Preussische 7. Infanterie-Regiment Nr. 60 kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 22. October 1866.
Das Quartier-Amt.
Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 22. und Donnerstag den 25. October Nachmittag 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath- und Wendler'schen Schule einfinden.
Taufzeugnisse so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1867 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 16. October 1866.
Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Danksagung.

Nach letztwilliger Verfügung des unlängst verstorbenen Bürgers und Kaufmanns Herrn Christian Friedrich Kretschmann hier sind und heute durch dessen hinterlassene Witwe Frau Charlotte Wilhelmine Kretschmann, geb. Roussel, für den hiesigen Theater-Pensions-Fonds Fünf Hundert Thaler in einem Königl. Sächs. 4% Staatsschulden-Cassenschein übergeben worden, und rufen wir Namens der von uns vertretenen Anstalt für dieses Vermächtniß dem Dahingegangenen unsern aufrichtigen Dank nach. — Leipzig den 23. October 1866.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Die Eisenbahnen Europa's.

Wer eine geistvolle und wahrheitsgetreue Zusammenstellung der Bauten und der Leistungen der europäischen Eisenbahnen zu haben wünscht, dem empfehlen wir einen Aufsatz des Herrn von Weber im Auerbach'schen Volkskalender, der das Erstaunliche dieser Völkerbauten in leichter Uebersicht darlegt.

Nach wissenschaftlicher Berechnung entwickeln fünf Pfund Steintohle so viel Dampfkraft, daß sie der Arbeitskraft eines Menschen durch volle zehn Stunden des Tages gleichkommt. Von solchem Kohlenmaterial verbrauchen die Eisenbahnen Europa's jährlich an achtzig Millionen Centner, eine Masse, aus der man einen Ring um den ganzen Umfang der Erde machen könnte, von einem Fuß Dicke und Breite. — Im Laufe eines Jahres wird durch diese Masse des Brennmaterials in unsern Locomotiven eine Wassermenge in Dampf verwandelt, die ganz Berlin in einen See von einem Fuß Tiefe verwandeln könnte. Dieser Dampf setzt in Europa achtzehntausend Locomotiven in Bewegung, die eine Kraft repräsentiren, welche zwei und eine halbe Million Pferde nicht würden bewerkstelligen können.

Wenn man die Strecken alle aneinander reiht und zusammenrechnet, welche sämtliche Locomotiven Europa's in einem Jahre durchlaufen, so erhält man die enorme Zahl von fast sechzig Millionen Meilen. Es ist dies ziemlich gleich der Strecke, welche die Erde in einem halben Jahre in ihrem Umlauf um die Sonne zurücklegt. Rechnet man gar noch die Meilenzahl dazu, welche sämtliche Güter- und Personenwagen zusammengezählt in einem Jahre durchlaufen, so kommen an tausend Millionen Meilen heraus, eine Strecke, die über die Fernen des Sonnensystems hinausreicht.

Wenn es interessant zu wissen, was diese freie Arbeit der Völker gegenüber Sklaven-Arbeit leistet, der findet in dem erwähnten vortrefflichen Aufsatz folgende wahrheitsgetreue Berechnung. Zur Hebung der hundert Millionen Centner Gesteine für den Bau der Pyramide von Cheops, des riesigsten Wunderbaues der alten Welt, war nach mechanischen Gesetzen die lebenslängliche Arbeit von einer halben Million Sklaven nöthig. Dagegen heben die Maschinen Englands in einem einzigen Jahre zwanzig Mal mehr Gewicht von Kohlen aus einer Tiefe empor, die durchschnittlich dreimal so groß ist als die Cheops-Pyramide. Und hierzu ist nicht ein ein-